

Die offiziellen Empfehlungen der Arbeitstagung

Die am 21./22. September 1973 in Bern versammelten Teilnehmer der Arbeitstagung über Planung und Organisation der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs in der Schweiz gelangen nach Anhören der Berichte der Arbeitsgruppen einhellig zu folgenden

Empfehlungen:

1. Die Mitgliederorganisationen der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Koordination der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs» (SAKBT) sollen die Bekämpfung des Tabakmissbrauchs und den Schutz des Nichtraucherers zugleich in mehreren Bereichen aktivieren und zur erfolgversprechenden Durchführung dieser Massnahmen ein Gesamtkonzept entwickeln. Zu diesem Zwecke sollten anerkannte Fachleute beigezogen werden.

2. Die Arbeitstagung hält die Erhöhung der Tabaksteuer für äusserst wünschenswert, um Mittel zur Eindämmung des Tabakkonsums freizusetzen. Es ist zu überprüfen, inwieweit es berechtigt ist, dadurch bedingte Mehrausgaben, wie die Ausgaben für gesundheitsschädigende Genussmittel überhaupt, in die Berechnung des Lebenskostenindex einzubeziehen.

3. Eine periodische Bestimmung durch eine neutrale Stelle und eine obligatorische Deklaration des Gehaltes an Teer, Nikotin sowie in ihrer Schädlichkeit dokumentierten Gasphase-Bestandteilen von Tabak-

und Tabakersatzprodukten ist angezeigt. Diese soll mit dem Hinweis verbunden sein, dass eine Herabsetzung von schädlichen Komponenten keine Garantie für eine unschädliche Raucherware ist.

4. Es wird erwartet, dass im Rahmen der zurzeit stattfindenden Revision von Art. 420 der Lebensmittelverordnung die Werbung für Tabakprodukte weitgehend begrenzt oder verboten wird.

5. Der Unterricht in Gesundheitskunde in den Schulen ist zu fördern, innerhalb und zwischen den Kantonen zu koordinieren und als Endziel für obligatorisch zu erklären. Den Kantonsregierungen wird nahegelegt, die Dokumentationsstelle der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitserziehung finanziell zu unterstützen.

6. Angesichts der negativen gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Tabakmissbrauchs ersuchen die Teilnehmer der Arbeitstagung den Bundesrat und das Parlament sowie die Kantone dringend, durch angemessene finanzielle Beiträge – bereits auf 1974 – den Fortbestand der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Koordination der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs» (SAKBT) und die Planung von Massnahmen zu sichern.

7. Die Teilnehmer der Arbeitstagung empfehlen allen interessierten Kreisen eine weitere Bearbeitung auch der übrigen an dieser Tagung gemachten Vorschläge.